

Nr. 149

INHALT

10.05.-23.05.2011

Das „Who is Who“ des AStA Sommer- festivals 2011 2

Wer steckt eigentlich hinter den vielen unbekanntenen Namen des diesjährigen Konzertmarathons? Wir informieren euch über die Wichtigsten!

Go Ahead!'s „Profs vs. Profis“ - Poetry-Slam 3

Der „Profs vs. Profis-Slam“ ist eine Veranstaltung, die es so bisher noch nie gab. Hier treten Slam-Profis gegen bekannte Professoren der Universität Paderborn an. Und das alles für einen guten Zweck, organisiert von der Hochschulgruppe „Go Ahead!“ Paderborn.

„Shakespeare, Voltaire und Ich“ 6

Auf der Studiobühne der Universität Paderborn laufen die Schauspieler einmal mehr zu Höchstformen auf.

Scream 4 8

Wie in „Scream 1-3“, in denen Filmfreak Randy durch geballte Genrekenntnis die Taten des Mannes mit der Munchmaske vorhersagt, drehen sich auch in Scream 4 die Gedanken der Teenager um Horrorfilme und deren Regeln.

NEWS +++ NEWS +++ NEWS+++ NEWS+++ NEWS+++ NEWS

Vollversammlung am Mittwoch

Es obliegt unserer Mitsprache, wie es mit der geplanten Mensaerweiterung weitergeht. Soll sie aus Kompensationsmitteln für Studiengebühren oder über eine Erhöhung der Sozialbeiträge

an das Studentenwerk finanziert werden? Oder brauchen wir gar keine Erweiterung?

Nähere Informationen zur aktuellen Situation findet ihr auf Seite 4.

NEWS +++ NEWS +++ NEWS+++ NEWS+++ NEWS+++ NEWS

AStA Sommerfestival 2011

Das meinen unsere Studierenden dazu

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch das große Sommerfestival. Wir haben uns daher auf den Weg gemacht, die Studenten zu befragen. Wie ist die Stimmung zum Sommerfestival? Was erwartet ihr und wie steht ihr dazu?

„Wir gehen davon aus, dass es wieder ausverkauft sein wird. Die Bands sind in Absprache mit dem AStA und nach Wunsch der Studenten „Wir sind auf jeden Fall dabei“ eingeladen.

Wir schätzen, dass wir alle 14.000 Karten loswerden. Außerdem wollen wir dort Spenden sammeln.“ AStA

„Ich finde es ist eine gute Institution, weil ich das Gefühl habe, dass Paderborn ansonsten an Attraktivität als Studentenstadt verloren hat.“
Tina-Julia König

„Bisher habe ich nur davon gehört, aber wenn, dann nur Positives. Ich bin also gespannt! Ich fände es aber besser, wenn die Eintrittsgebühren in

den Semestergebühren enthalten wären.“ Anonym

„Ich erwarte, mit vielen Leuten eine schöne Zeit zu erleben und habe daher direkt bei dem Early-Bird-Dings zugegriffen.“ Mona Mo

„Wird bestimmt witzig, auch wenn die Bands nicht so toll sind. Ich hoffe, es wird genauso wie letztes Jahr. Es war echt geiles Wetter und Gentleman war 1A.“ Anonym

„Wir waren noch nie da, aber die Bands sind gut und man hört, das wird eine große Sache. Blöd ist nur, das im Internet nichts vom billigeren Vorverkauf stand. Wir sind auf jeden Fall dabei.“
Anonym

„Es ist wichtig, dass das Wetter schön ist. Die Bands finde ich gut, aber der Preis ist ziemlich hoch. Gentleman letztes Jahr hat mir nicht gefallen, aber Culcha Candela dieses Jahr ist sicher klasse.“ Anonym

Weitere Statements und Bilder auf Seite 4.



Foto: In, U

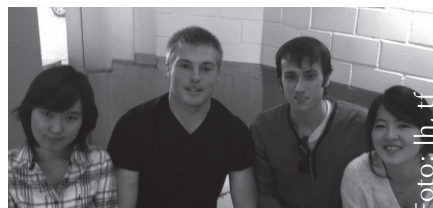


Foto: In, U

Speaker's Corner:

Als Paderborner Student ist man eigentlich gleich zweifach gestraft: zum einen, da man ja an der Uni PB studiert, und zum anderen, weil man höchstwahrscheinlich einen großen Teil seiner Freizeit in Paderborn verbringt. Also auch die Nächte.

Dieser Dualismus ist eine ungeheure Belastung und zudem auch Schuld an tiefsitzender Langeweile, schlechten Noten und Hungersnöten in Afrika. Dass Samstagabend mal wieder nichts los ist, ist typisch.

Dabei wird der wahre Gehalt dieses wilden Partymekkas völlig verkannt. Feiersüchtige aus ganz NRW allen umliegenden Dörfern pilgern hierher, um sich in der Stadt, die niemals schläft, gehen zu lassen. Es gibt das Cube, das Sappho, das Resi, das Capitol und schier unzählige weitere Bars und Clubs, die dazu einladen, die Nacht zum Tage zu machen. Auch die Schützenfestsaison beginnt nun wieder – diese kulturellen Kleinfests verfeinern die Paderborner Landschaft und geben der hiesigen Ausgehflora die nötige traditionelle Würze. Damit sind alle Weichen zum Alkoholismus gestellt. Und außerdem, was haben andere Städte tolles zu bieten, was PB nicht hat? Bielefeld hat eine exzellente Musikszene und weniger Lehramtsstudenten. Das interessiert doch niemanden, wenn der Rewe hier bis 22 Uhr geöffnet hat! Zudem gilt die ewige Wahrheit: Wer noch nie im Königseck war, hat noch nie richtig gefeiert. Da kostet fast alles nur einen Euro!

Das eigentlich einzig Schlimme an der Stadt, die niemals richtig wach ist, ist, dass sie wirklich soviel mehr bieten könnte. Paderborn ist ein Schatten seines Potenzials. Das hat sicher viele Gründe, ist aber ein Ärgernis, das sich einem ja nicht aufzwingt. In 50 Jahren werden einige von uns die Generation sein, die statt „Man hatte ja nix, damals“ ein gelangweiltes „Es war ja nix los, damals“ lamentieren wird.

Man könnte auch einfach versuchen, das Beste daraus zu machen: Selbst ist der Nachtmensch! Wer darauf keine Lust hat, kann immer noch nach Bielefeld ziehen. Da gibt's dann auch weniger Lehramt. (mj)

Das „Who is Who“ des AstA Sommerfestivals 2011

Nur noch wenige Wochen und das Ereignis des Uni-Jahres geht wieder los: das Sommerfestival. Mit einem Headliner wie Culcha Candela verspricht es, eine einzige große Party zu werden. Doch wer steckt eigentlich hinter den vielen unbekanntenen Namen des diesjährigen Konzertmarathons? Die *universal* informiert euch über die wichtigsten!

Broilers

Deutschsprachiger Punkrock aus Düsseldorf erwartet euch beim Auftritt der Broilers. Die fünf Bandmitglieder um Sänger Sammy Amara standen bereits mit den Toten Hosen auf der Bühne und veröffentlichen einen Tag nach dem Sommerfestival in Paderborn ihr neues Album „Santa Muerte“. Wie Konzertmitschnitte bezeugen, eine gute Live-Band, bei der das Publikum auf seine Kosten kommt!

Mega! Mega!

Indierocker ohne eigenes Album, aber mit Profilen auf fast allen sozialen Netzwerken. Schneller Gitarren-Sound und Party-Texte à la „Ich tanz im Beat“. Die Musik der vier Wahlberliner könnte energiegeladener nicht sein. Lassen wir uns überraschen, wie das live auf der Bühne klingt.

Out of Ottensen

Bei Bandcontests die ewigen zweiten Gewinner, heizt die Paderborner Band dieses Jahr auf der Radical Audio Pool Bühne ihren Fans ein. Kennzeichen der Band: die markante, tiefe Stimme von Sänger Mike Pain. Die Rocker aus der Domstadt beschreiben ihren Stil selbst als Mix zwischen Tool und den Backstreet Boys. Geheimitipp!

Mr. Irish Bastard

Irish Folk Punk aus Münster? Klingt komisch, ist aber so. Für Freunde der Tin Whistle, Banjo und Irish Pub-Stimmung, verspricht der Auftritt der Band das Highlight des diesjährigen Festivals zu werden. Aber auch wer Mr. Irish Bastard und ihre Lieder noch nicht kennt: kein Problem! Spätestens beim zweiten Refrain kann jeder aus tiefster Seele mitgröhlen.

Irie Révoltés

Die neun Mitglieder der Heidelberger Reggae Band verbreiten nicht nur gute Laune, sondern wollen mit ihrer Musik auch noch etwas bewegen. Sie engagieren sich für Aktionen wie „Rollis für Afrika“ oder auch „Kein Platz für Rassismus“. Mal auf Deutsch, mal auf Französisch, singen Irie Révoltés, übersetzt in etwa „die glücklichen Aufständischen“, und bringen so sozialkritische Themen direkt unter ihre Zuhörer. Also, das Schulfranzösisch noch mal aufpolieren und genau zuhören!

Bosse

Nach der Trennung von seiner früheren Band Hyperchild war es lange Zeit still um Axel Bosse, alias Bosse, geworden. Nun ist er wieder da, startet mit seinem Album „Wartesaal“ durch und platzierte sowohl Album als auch Single-Auskopplungen in den Charts. Für Freunde von Revolverheld, Madmen und Co. ein Pflichttermin.

Marie Fisker

Blues, Country und Rock ist das musikalische Zuhause der Dänin Marie Fisker. Mit einer Stimme, die an Amy MacDonald erinnert, Countrygitarre und ruhigen Instrumentalsongs zieht sie ihr Publikum in den Bann. Wer Zerstreuung und eine Pause vom Festivalgewusel sucht, ist hier richtig aufgehoben.

Augenscheinlich eine bunte musikalische Wundertüte, die die Organisatoren des AstA Sommerfestivals da fürs Publikum angeheuert haben. Von Country, Reggae bis Progressive Rock lässt das Line-Up was Musikrichtungen angeht, eigentlich keine Wünsche offen. Die oft kritisierten unbekannteren Bands und Musiker müssen nicht unbedingt negativ gesehen werden, denn geht es bei einem Festival nicht oft eh mehr um das Drumherum? Vielleicht ist es ja auch eine Möglichkeit, gleich an einem Tag viele tolle neue Künstler für sich zu entdecken. Wer jetzt immer noch denkt „Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht“, muss halt zu Hause bleiben. (ksc)

Professoren und Profis liefern sich Poetry-Slam für den guten Zweck

Poetry-Slams sind in Paderborn mittlerweile sehr beliebt, das ist kein Geheimnis. Doch der „Profis vs. Profis-Slam“ ist eine Veranstaltung, die es so bisher noch nie gab. Hier treten, wie der Name schon sagt, Slam-Profis, wie der Deutsche Meister Patrick Salmen, gegen bekannte Professoren der Universität Paderborn an. Und das alles für einen guten Zweck, organisiert von der Hochschulgruppe „Go Ahead! Paderborn.“

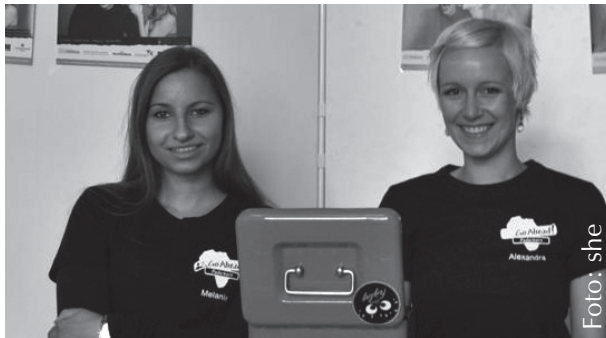
Die Veranstaltung findet am 17. Mai im Audimax statt, Einlass ist ab 19 Uhr. Die Moderation übernimmt Thomas Coucolis und DJ „The Wollium“ sorgt für Musik.

Der wohl bekann- teste Vertreter der Professoren ist Univer- sitäts-Präsi- dent Niko- laus Risch.

Sein Auftritt wird bereits mit Span- nung erwartet. „Derart interessante Kandidaten wird man so schnell nicht nochmal gemeinsam an ein Mikro be- kommen. Wir sind gespannt, was uns der Deutsche Meister, Patrick Salmen, bieten wird und ob auch im Präsident ein heimliches Slam-Talent steckt“, freut sich Alexandra Demuth, Vor- sitzende von Go Ahead! Paderborn. Dabei war es jedoch gar nicht so ein- fach, genug Professoren für die Idee zu gewinnen, wie Alexandra weiter berichtet: „Es war nicht schwer, die nun teilnehmenden Professoren zu überzeugen. Jedoch war die Reso- nanz aus Kreisen der Lehrkräfte ex- trem gering. Wir sind froh, dass we- nigstens die fünf Kandidaten zugesagt haben und finden es toll von ihnen, dass sie die gute Sache unterstützen. Es ist ihnen hoch anzuerkennen, dass sie sich auf dieses Neuland begeben und sich gleich mutig dem Publikum im Audimax stellen.“

Bei dem Besuch der Veranstaltung

geht es eben nicht nur um Unter- haltung, sondern vor allem um den guten Zweck. Die Hochschulgruppe versichert, dass die Einnahmen des Poetry Slam „Profis vs. Profis“ zu 100% in das Projekt „Learning Center“ von Go Ahead! fließen. Im Rahmen die- ses Projektes wird eine Anlaufstelle für benachteiligte Kinder in Südafrika unterstützt. Die Kinder erhalten dort unter anderem eine Unterstützung bei Hausaufgaben, psychologische Betreuung und warme Mahlzeiten. In diesem Zentrum werden auch Sozialarbeiter ausgebildet. Das soll eine nachhaltige Basis für sehr viele



Die Hochschulgruppe „Go Ahead!“ freut sich auf regen An- drang beim Vorverkauf

Menschen schaffen. Gespendet w e r d e n nicht nur die Ein- trittsgelder, s o n d e r n auch Ein- n a h m e n aus dem Getränke- verkauf. Natürlich

kann jeder Besucher zusätzlich einen frei gewählten Betrag spenden.

Über die Facebook-Seite der Go- Ahead! Paderborn Gruppe läuft noch bis zum 15.05. ein Wettbewerb, in dem ein Mitgliedsplatz in der Jury gewonnen werden kann. Wer inter- essiert ist, kann auf die Pinnwand schreiben, was ihn zum perfekten Ju- ror macht.

Jeder, der sehen will, wie sich seine Professoren schlagen, oder einfach generell Poetry-Slam-Fan ist, sollte sich für 5,- Euro im Vorverkauf sein Ticket sichern (am 12.5. im Foyer der Bibliothek und vom 13.-17.5. im Mensafoyer). Eine Abendkasse (7,- Euro) ist vorerst auch eingeplant.

Die Hochschulgruppe „Go Ahead!“ freut sich, wie eigentlich alle Hoch- schulgruppen, immer über neue Mit- glieder. Auch wer weitere Fragen hat kann sich per Email melden unter: paderborn@goahead-organisation.de.

(mpl)

Programmkinno Lichtblick präsentiert:



Pianomania

Pianomania nimmt uns mit auf die leidenschaftliche Suche nach dem perfekten Klang und begleitet dabei spielerisch leichtfüßig den passio- nierten, ansteckend enthusiastischen Klavierstimmer Stefan Knüpfer, des- sen schrecklichster Albtraum eine ge- rissene Saite ist, bei seiner Arbeit mit den Szenegrößen Pierre-Laurent Ai- mard, Lang Lang oder Alfred Brendel. Ungewöhnliche Kameraperspektiven ermöglichen faszinierende Einblicke, die dem Zuschauer sonst verschlos- sen bleiben. Die abwechslungsreiche, preisgekrönte Dokumentation ist ein cineastisches Abenteuer in Bild & Ton mit Herz, Humor und Liebe zum De- tail. Dabei wird der Tonmischer und Preisträger des Deutschen Filmpreises 2011 Ansgar Frerich anwesend & im Anschluss an den Film zu einer Dis- kussion bereit sein.

So, 15.05.2011, 17.30 Uhr im Cineplex

Anzeige

KÖNIGSKELLER

DARTEN KEGELN FEIERN



Marenstraße 26 • 33098 Paderborn
Telefon: 05251 7770174
Web: www.koenigskeller-paderborn.de

STUDI-TAG

Jeden Montag
0,5 l Krombacher
für 2,50 €
Für jeden Studenten

 **Krombacher**

Stimmen zum AStA Sommerfestival 2011

Fortsetzung von Seite 1

„Ich habe Angst, dass es zu eng werden könnte. Wenn es zu geballt ist, bekommt man nur wenig von den Bands mit.“ *Christina Z.*

„Voll für den Arsch, dass Culcha Candela da ist. Das war bestimmt die einzige der gewünschten Bands, die finanzierbar war. Warum lassen wir eine so sexuelle Band auf einem Unifestival auftreten?“ *Anonym*



„Ich erwarte bei jedem Wetter gute Stimmung.“

„We heard from other people that it is good fun. We informed ourselves in the internet about the bands, but we don't know them. In Korea the festivals aren't as big and we aren't allowed to drink alcohol. We are interested in the bands, so we will be there.“ *Exchange Students*

„Ich würde mir wünschen, dass es nicht mehr so ein Gedrängel wird und sie mit dem Bierpreis runtergehen. Außerdem sind die Hauptevents in den letzten Jahren zu eintönig, erst Gentleman und jetzt mal wieder Culcha Candela. Aber ich freue mich einfach auf das Feeling, welches

bei der großen Feier mit den Freunden aufkommt. Mir gefiele es aber besser, wenn die Kartenpreise nicht so unterschiedlich wären.“ *Kim*

„Ich erwarte bei jedem Wetter gute Stimmung. Ich war vor 3 Jahren da und trotz Regen war es super.“ *Annika S.*



„Ich erwarte mit vielen Leuten eine schöne Zeit zu erleben“

Wir freuen uns auf ein sonniges und stimmungsvolles Fest. (lh, tf)

Man sieht sich!

Mensaerweiterung – Es liegt in unserer Hand!

Die Universitätsleitung versucht bereits seit 2009, einen Ausbau der Mensa zu bewirken. Bis vor wenigen Wochen schien dieser geklärt und abgesichert. Vor der 10. Sitzung trat der AStA ans StuPa, um das Thema „Mensaerweiterung“ zu behandeln. Da die Mittel, welche der Bundesliegenschaftsbetriebs als Landeszuschüsse bereitstellen würde, mit 5,1 Millionen Euro deutlich unter den Kosten von 7,6 Millionen Euro liegen, muss man schnell eine Möglichkeit finden, um den Differenzbetrag zu begleichen. Wird bis zum 13.05. keine Lösung gefunden, sollen, laut Kanzler Plato, die Fördermittel nicht mehr zur Verfügung stehen und es käme zu keiner Erweiterung.

Die Hochschule selbst würde 1.000.000 Euro aus eigenen Mitteln bereitstellen und das Studentenwerk könne 850.000 Euro aufbringen. Es bestehe, laut Univerwaltung, aber noch eine Lücke von 750.000 Euro. Der Kanzler schlug deshalb dem AStA vor, sie aus dem Präsidiumsanteil der Kompensationszahlungen zu begleichen, die ab dem Wintersemester wegfallende Studiengebühren ersetzen und den gleichen Vergabekriterien unterliegen sollen.

Da der AStA sich in dieser Problematik absichern wollte, erläuterte man dem StuPa die Situation und bat um ein Meinungsbild. Einstimmig beschlossen die Parlamentarier ein Statement, das besagt, eine Mensaerweiterung

erscheine nicht als Verwendungszweck der Kompensationszahlungen, aber man sei auch nicht rechtlich legitimiert, hierüber eine Entscheidung zu treffen. Es wurde der Vorschlag geäußert, nach externen Sponsoren, wie beim G-Gebäude, für die Erweiterung zu suchen und angeprangert, dass mit dem Restaurant Mensula seit Jahren Verluste erwirtschaftet werden, die aus den Sozialbeiträgen ausgeglichen würden.

Für Mittwoch, den 4. Mai, berief der AStA ein Treffen mit den Parlamentariern und Fachschaftsvertretern ein, um neue Gesichtspunkte zu besprechen. Man steht vor drei Entscheidungsalternativen:

1. Zahlung aus Kompensationszahlungen
2. Erhöhung der Sozialbeiträge an das Studentenwerk
3. keine Mensaerweiterung.

Alternative 1 hätte den Vorteil, dass keine Kosten für die Studierenden entstehen würden. Dafür fehlten 750.000 Euro um die Lehre und Studiumsqualität an der Universität Paderborn zu verbessern. Neue Lehraufträge, welche aus diesen Mitteln finanziert werden, fielen somit weg.

Fall 2 wirkt sich nur auf den Geldbeutel der Studierenden aus. Das Studentenwerk plant in jedem Fall, die Beiträge um 3,47 Euro zu erhöhen, um die laufenden Kosten zu decken. Für die Mensaerweiterung kämen zusätzlich zweckgebundene 9,59 Euro hin-

zu, die den Sozialbeitrag auf insgesamt 91,06 Euro erhöhen würden. Aktuell hat Paderborn, laut AStA-HoPo-Referent Tobias Stohr, bereits den dritthöchsten Beitrag NRWs, mit dieser Erhöhung würde die Spitze erreicht. Rechnet man dazu hoch, würden bei geschätzten 15.000 Studierenden auf jeden 50 Euro ausfallen, was bedeutet, dass die Erhöhung mehr als 5 Semester andauern müsste.

Auswahl 3 behielte den Status Quo bei und man kann sich aumalen, was spätestens beim Doppelabiturjahrgang für Probleme auftreten.

Unsere Vertreter entschieden, dass die gesamte Studierendenschaft die Angelegenheit beraten solle. Für Mittwoch, den 11. Mai, um 18:00 Uhr wurde eine Vollversammlung im Audimax einberufen, auf der die Thematik erläutert wird und alle Anwesenden die Möglichkeit haben, sich zu äußern. Laut der „Neuen Westfälischen“ hat sich Kanzler Plato bereit erklärt, vor Ort die Gesamtsituation zu erläutern.

Wie Stohr gegenüber der NW äußerte, stehen die Studierenden vor einer „Wahl zwischen Pest und Cholera“.

Wir können nur Alle aufrufen, bei der Vollversammlung zu erscheinen und ihre Meinung zu äußern, z.B. über den Vote unserer Homepage. Die **universal** bleibt am Ball und wird euch, live während der Vollversammlung, über die Geschehnisse berichten. (msc)

Warum ist der Himmel blau?

Physik einfach erklärt

Schaut man in den Himmel, so sieht man an schönen Tagen (neben ein paar Wolken) eine große, blaue Fläche. Aber warum ist das eigentlich so – warum ist der Himmel nicht z.B. rot oder grün, wie die meisten Pflanzen?

Sonnenlicht setzt sich aus einem ganzen Farbspektrum zusammen. Blaues Licht besitzt dabei eine geringere Wellenlänge als rotes oder grünes. Aufgrund der kleineren Wellenlänge wird es stärker in der Atmosphäre gestreut als längerwelliges Licht. Anschaulich kann man sich dieses anhand zweier Wasserwellen vorstellen, die auf einen Stein prallen. Die eine besitzt eine große Wellenlänge und wird sich daher von dem Stein kaum beeinflussen lassen. Die andere besitzt aber eine Wellenlänge, die

etwa der Größe des Steins entspricht. Letztere Welle wird durch den Stein in viele Richtungen gestreut. Das blaue Licht der Sonne wird in der Atmosphäre durch unzählige Staubkörnchen, Wassertröpfchen, etc. gestreut, sodass uns auch Licht von Stellen am Himmel erreicht, an denen die Sonne sich gerade gar nicht befindet. Diese Stellen erscheinen dann blau – gäbe es keine Atmosphäre, so könnten wir ins Weltall schauen und dieses wäre in erster Linie schwarz.

Beim Sonnenuntergang ist der Weg der Sonnenstrahlen durch die Atmosphäre besonders lang, sodass bereits alle Blauanteile zerstreut wurden. Dieses erzeugt dann den rötlichen Schimmer, da rotes Licht nicht so stark gestreut worden ist, wie das Blaue oder Grüne. (anl)

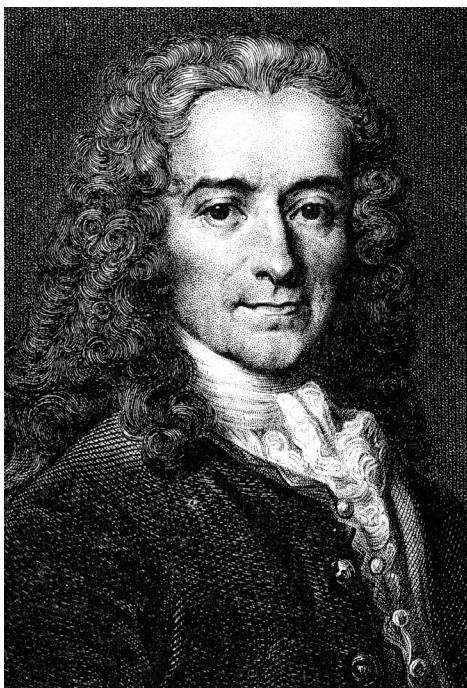
Nachgefragt bei... Voltaire

Bachelor: Noten, Noten, Noten, keine Atempause, fühlt sich an wie das Zentralabitur, Studieren nach Scheitern statt nach Interesse, weniger angesehen sein als ein Diploma! ->keinen Masterplatz bekommen, da Anzahl rar?

**-> Fachidiot?
-> arbeitslos?
Ist das die neue Form des Lebenslaufs?**

Eigentlich hat man sich doch bereits an den Bachelor gewöhnt... Alle sind im Flow des verschulerten Studiums und jagen ihren Scheitern hinterher! So viele Klagen hört man gar

nicht mehr laut werden; liegt es nun daran, dass die betroffenen Studenten schlichtweg keine Zeit zum lamentieren mehr haben, oder dass sie bereits



„Je öfter eine Dummheit wiederholt wird, desto mehr bekommt sie den Anschein der Klugheit.“

resignieren? Dann müssten wir uns die Frage stellen, ob etwas gut und klug ist, nur weil sich die Majorität daran gewöhnt hat und es die Aufmüpfigmütigunzufriedenen aufgegeben haben, dagegen anzukämpfen, weil ihre Stimmen nicht erhört werden?

Voltaire (bürgerlicher Name: François Marie Arouet), französischer Autor, war der Meinung: „Je öfter eine Dummheit wiederholt wird, desto mehr bekommt sie den Anschein der Klugheit.“

Also gestehen wir dem Bachelorstudiengang noch ein paar Wiederholungen zu, dann werden wir sicherlich irgendwann alle der Meinung sein, er sei eine kluge Idee – auch die Aufmüpfigmütigunzufriedenen.

(tkü)

DU BIST GEFRAGT! WIR WOLLEN DICH!



**Gesucht werden: Redakteure,
(m/w), besonders auch Marketing /
Werbung, Online, Finanzen
Treffen: Di, 19.4. 18 Uhr**

Raum
H1.314



Anzeige

fernando

FRISÖR

FERNANDO HOFFMANN
MARIENPLATZ 11 A · 33098 PADERBORN
RATHAUSPASSAGE
TEL. 052 51 - 271 84 0. 271 34
FAX 20 11 10
www.fernando-friseur.de

MONTAG, DIENSTAG, MITTWOCH

20 % RABATT

FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN

„Shakespeare, Voltaire und Ich“

Wer Komödien über miesmufflige Genies à la „Dr. House“ mag, wird Hans Moellers Inszenierung von Thomas Bernhards „Der Theatermacher“ lieben. Auf der Studiobühne der Universität Paderborn laufen die Schauspieler einmal mehr zu Höchstformen auf.

Der Plot: für „Theatermacher“ Bruscon (Wolfgang Kühnhold) laufen die Dinge nicht so, wie er sie gerne hätte. Er will mit seinem „Rad der Geschichte“ auf die ganz großen Bühnen – und tingelt stattdessen über die Käffer. Dabei im Schlepptau: seine nervlich angeschlagene Frau (Barbara Linnenbrügger), der blödsinnige Sohn (Stefan Cordes) und die neurotische Tochter (Jasmin Subklewe). Der Zustand der Familie kommt nicht von ungefähr. Der exzentrische Bruscon kann einfach nicht mit Menschen umgehen und treibt jeden um sich herum in den Wahnsinn.



„Wie ich das Wort Loge hasse“ - Bruscon (Wolfgang Kühnhold), Tochter Sarah (Jasmin Subklewe) und Sohn Feruccio (Stefan Cordes) (v.l.)

nebst Rehgeweihen und Hitlerportrait. Bruscon, der sich selbst in der Tradition von Shakespeare und Vol-

taire sieht, muss ausgerechnet am „Blutwursttag“ in dieser ungeliebten Umgebung aufschlagen.

Kühnhold geht in seiner Rolle als Bruscon voll auf. Er lässt ihn fluchen, zetern und seinen Spazierstock schwingen. Nicht nur wegen der Gehhilfe ist der Vergleich zu Hugh Lauries Figur des sarkastischen Seriendoktors sehr treffend. Schwer ist es für das restliche Ensemble, bei dieser starken Rolle mitzuhalten. Sie machen aus der Not eine Tugend und setzen mit minimalen Mitteln Akzente. Sei es der Sohn durch sein dummes Lachen, oder die gehetzte Tochter durch ihren Kubblick.

Das Publikum zeigte sich bei der Premiere begeistert. Es wurde viel gelacht und Zugabe folgte auf Zugabe. Weitere Aufführungen folgen am Samstag, 14. Mai, und Dienstag, 17. Mai. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. (sib)

Uni-Horoskop für den 10.05.-23.05.2011

Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Frühlingsgefühle hoch drei! Die nächsten Tage werden für Wassermänner liebestechnisch äußerst positiv. Obwohl die Singles als auch die Vergebenen unter euch können sich auf mehr Leidenschaft im Leben einstellen. Das entschädigt auch dafür, dass es in der Uni in der nächsten Zeit leider eher suboptimal laufen wird.

Fische (20. Februar - 20. März)

Cähn! Fische haben zur Zeit leider einen kleinen Durchhänger. Irgendwie erlebt ihr zur Zeit nichts wirklich Spannendes und liebestechnisch plätschert auch alles eher so vor sich hin. Aber ihr könnt Abhilfe schaffen – probiert doch einfach mal eine neue Bar aus oder schnappt euch eure Freunde und fahrt ins Blaue! Solange ihr offen für Neues seid, könnt ihr das Beste aus eurem Schicksal machen!!

Widder (21. März - 20. April)

Widder müssen in der nächsten Zeit etwas aufpassen, denn ihr neigt dazu, euch zu übernehmen. Schaltet mal einen Gang runter und genießt das schöne Wetter. Das hilft auch eurer Gesundheit, denn es besteht die Gefahr, dass ihr eine Frühjahrsgrrippe verschleppt. In der Liebe erlebt ihr, insbesondere kommendes Wochenende, eine echte Überraschung!

Anzeige



Stier (21. April - 20. Mai)

„Morgenstund' hat Gold im Mund!“ - Stiere sollten in den nächsten Wochen versuchen, wichtige Aufgaben am Morgen zu erledigen, denn da seid ihr besonders produktiv! Mit Freunden und / oder eurem Partner kann es in nächster Zeit zu Streitereien kommen. Wichtig ist, auch mal einzusehen, dass ihr im Unrecht seid, um Schlimmeres zu vermeiden.

Zwillinge (21. Mai - 21. Juni)

Zwillinge wollen in den nächsten Tagen alles bis ins kleinste Detail geplant haben. Verzweifelt nicht, wenn mal etwas nicht so funktioniert, wie ihr es euch gewünscht habt, denn manchmal führen die spontanen Ideen zu den besten Ergebnissen. Die Singles unter euch können sich freuen – auf euch warten bald einige vielversprechende Flirtchancen.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Auf Krebse warten in den kommenden Tage einige Überraschungen. Leider versprechen nicht alle nur Gutes. Trotzdem gilt: Was ihr daraus macht, ist eure Sache! Unser Rat: Geht optimistisch an Probleme und Herausforderungen ran, mit viel Zuversicht und Anstrengung könnt ihr alles schaffen.

Löwe (23. Juli - 23. August)

Kopf sagt Ja, Herz sagt Nein? Liebe Löwen, es ist an der Zeit, wieder mehr auf euer Bauchgefühl zu hören. Allein rationale Entscheidungen führen in nächster Zeit nur dazu, dass ihr unglücklich seid. Gesundheitlich seid ihr in den nächsten Tagen zu Höchstleistungen fähig!

Jungfrau (24. August - 23. September)

Auch wenn sich zur Zeit die ganze Welt gegen euch zu verschwören scheint, dürft ihr jetzt auf keinen Fall den Kopf in den Sand stecken. Spätestens Ende dieser Woche bekommt ihr eine Nachricht, die euch sehr freuen

wird. Bis dahin solltet ihr euch von eurem Umfeld nicht unterdrücken lassen, sondern auch mal Kontra geben.

Waage (24. September - 23. Oktober)

Für Waagen werden die nächsten Tage sehr hektisch und anstrengend. Referate, Geburtstagsfeiern, erste Klausuren – ihr habt kaum noch Zeit für euch. Jedoch habt ihr genügend Energie, um das zu überstehen, und könnt euch nach diesen anstrengenden Tagen auf Entspannung pur freuen. Also liebe Waagen – Augen zu und durch!

Skorpion (24. Oktober - 22. November)

All you need is love! Alle Sorgen der letzten Tage sind vergessen, wenn nun endlich auch bei Skorpionen die Frühlingsgefühle einsetzen. Gönnst euch diese Glücksmomente und kostet sie in vollen Zügen aus, anstatt mit schlechtem Gewissen an Referate zu denken, die ihr eigentlich noch machen solltet.

Schütze (23. November - 21. Dezember)

Für Schützen bietet sich in den kommenden Tagen die Möglichkeit für eine zweite Chance. Entschuldigt euch bei Freunden, mit denen ihr im Streit auseinander gegangen seid, oder setzt euch endlich daran, die misslungene Hausarbeit zu überarbeiten. Auch gesundheitlich stehen die Sterne auf eurer Seite und ihr seid energiege-laden wie selten zuvor.

Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Steinböcke neigen in nächster Zeit dazu, sich leicht ablenken zu lassen. Jetzt heißt es stark sein und erst alle wichtigen Unisachen erledigen, bevor ihr euch auf zum Grillabend macht. Steinbocksingles haben derzeit die besten Flirtchancen und auch die Vergebenen unter euch können sich auf besonders harmonische Zeiten in der Beziehung freuen!

(she)

Anzeige



XTRASPORT®
Low Budget Fitness & Kurse

Low Budget
Fitness & Kurse

NUR **19,98***
EUR

Täglich geöffnet von 6.00-24.00 Uhr! Auch an Feiertagen!

XTRASPORT...hier trainiert Paderborn. Jetzt anmelden und dabei sein!

180m ZUR UNIVERSITÄT PADERBORN



Ausdauertraining

Kurse für Jedermann

Krafttraining

Kursplan

gültig ab 01.05.11

Inkl. individueller Trainingsplanung für deinen Erfolg!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 11.00 Rückenfit				10.00 - 11.00 Pilates	13.00 - 14.00 LES MILLS BODYPUMP	
18.00 - 19.00 ZUMBA fitness	18.00 - 19.00 BBP	18.00 - 19.00 Rückenfit	18.00 - 19.00 BBP	17.00 - 18.00 LES MILLS BODYPUMP	14.00 - 15.00 Spin-Bike	
19.00 - 20.00 LES MILLS BODYPUMP	19.00 - 20.00 LES MILLS BODYPUMP	19.00 - 20.00 Step-Aerobic	19.00 - 20.00 ZUMBA fitness	18.00 - 19.00 Easy-Spin-Bike		
20.00 - 21.00 Spinbike	20.00 - 21.00 Powerbauch	20.00 - 21.00 Spin-Bike		19.00 - 20.00 Spin-Bike		

NUR
AUSGEBILDETES
TRAININGSPERSONAL

TELEFON: 05251-16620 ○ WWW.XTRASPORT.NET WARBURGERSTR. 134 ○ 33100 PADERBORN

Bei einer 12-monatigen Mitgliedschaft zahlen Sie 4-wöchentlich nur 19,98 € zzgl. einmal. Servicepauschale i.H.v. 44,- € (Trainingseinweisung und Clubkarte) Duschen 0,50 €/5 Min.

VIELE PARKMÖGLICHKEITEN VORHANDEN



- Gerätetraining auf mehr als **1200m²**
- vielseitiges Kursprogramm
- Individuelle Trainingspläne, damit ihr euer Trainingsziel erreicht

EIN PREIS!!!



Unser Team freut sich auf euch!

Jetzt ganz neu im Prorammm:



Sehr gute Busanbindung | Viele Parkmöglichkeiten

Film-Kritik

Scream 4 - Was ist dein Lieblingshorrorfilm?

**Filmtitel:** Scream 4**Regie:** Wes Craven**Darsteller:** Neve Campbell, Courteney Cox, Hayden Panettiere**Sterne:** ★★★★★

Kritiken über Horrorfilme sind generell schwierig. Niemand möchte erfahren, wer wann und wie ablebt und schon gar nicht, wer dafür verantwortlich ist. Was aber in den Werken Wes Cravens von Interesse ist und seine Filme von anderen Slasher-movies unterscheidet, ist der selbstreflexive Umgang mit dem Genre. In der „Scream“-Quadrologie entfaltet Craven einen selbstreferentiellen Kosmos, der sich nur für sich und seine Filmvorbilder interessiert. Mit anspielungsreichen Zitaten, die über „The Hills Have Eyes“ (1977), „Halloween“ (1978), „Prom Night“ (1980) und weitere Zelluloid-Blutbäder reichen, modernisiert Craven das Genre. Wie in „Scream 1-3“, in denen Filmfreak Randy durch versierte Genrekennntnis die Taten des Mannes mit der Munchmaske vorhersagt, drehen sich auch in „Scream 4“ die Gedanken der Teenager um Horrorfilme und



deren Regeln. Ironischerweise geben sie, trotz oder wegen ihres Horrorwissens, auf exakt die selbe Weise die Löffel ab. Als Kinder von Woodsboro sind sie mit den Geschichten über Sidney Prescott aufgewachsen. Und wie es der Zufall will, kehrt „Finalgirl“ Syd nun nach Hause zurück und bringt ihr lästiges Anhängsel, den Tod, gleich mit. Erneut sucht der Killer seine Opfer mit Vorliebe unter Teenagern.

Dabei werden alle Bausteine des Genres und der eigenen Serie als Referenz genommen und gelungen variiert. Die „Film im Film“-Tradition der ersten Teile wird durch zahlreiche Cameo-Auftritte zu Beginn hochgehalten. Denn mittlerweile gibt es sieben Teile der „Stab“-Filme innerhalb der „Scream“-Filme selbst, die mit Genre-Routine rezipiert werden: Mach das nicht.

Öffne nicht die Tür. Trennt euch nicht. Oder wie es Syd dem Ghostface im ersten Teil erklärt: „Some stupid killer stalking some big-breasted girl, who can't act, who is always running up the stairs, when she should be running out the front door.“

Erneut kommt dem Telefon hier eine zentrale Rolle zu. Auch der Filmfreak ist wieder dabei. Verändert haben sich allerdings die Regeln. Nun kann es jeden treffen, auch die Hauptcharakter: Dewey, Gale oder Syd. Soviel sei verraten, es sind nicht mehr Rache oder sexuelle Frustration, die den Killer zur Klinge greifen lassen. Im Castingshowzeitalter ist es der Wunsch nach ewigem Ruhm. So ist „Scream“ nicht nur Teenager-Drama, Slasher-Einmaleins und Selbstreferenz, sondern auch Medienkritik.

Craven ist, im Gegensatz zum „Ich werde immer wissen, was du letzten Sommer getan hast“-Fiasko seiner Kollegen, eine intelligente und zeitgemäße Fortsetzung gelungen, mit deren Ende diesmal wirklich keiner rechnen wird. (chs)

Sternchen: ★★★★★

★ – Laaangweilig! ★★ – Nur für Fans!
 ★★★ – Ok! ★★★★ – Sehenswert!
 ★★★★★ – Großartiges Kino!!!

Impressum

Ausgabe Nr. 149 – 19. - 20. Woche 2011

Redaktion:

Simon Bernard (sib),
 Constanze Berschuck (cb),
 Sven Bridßun (sbr),
 Aljoscha Dietrich (ad),
 Tobias Fernandez Gonzalo (tf),
 Sarah Heise (she),
 Luka Himmelreich (lh),
 Maximilian Jung (mj),
 Lydia Klehn (lk),
 Kristina Künemeyer (tkü),
 Andreas Lücke (anl),
 Christian Niemann (cn),
 Maike Plückebaum (mpl),
 Lukas Sabatin (ls),
 Michael Schneider (msc),
 Katharina Schuster (ksc),
 Christine Stöckel (chs)

Layout / Grafik:

Aljoscha Dietrich

Webseite:

Michael Schneider

Auflage:

600

Druck:

Janus-Druck Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 journalistik@upb.de
 www.upb.de/universal

ViSdP / Chefredakteur:

Michael Schneider

Termine im Mai

Mi 11.05.	18.00 Uhr — Audimax der Universität Paderborn Studentische Vollversammlung bzgl. der Mensaerweiterung
Do 12.05.	20.30 Uhr – Uni Paderborn Eurobiz Uniparty, VVK 5,-Euro, AK 7,-Euro
Fr 13.05.	20.00 Uhr — Kulturwerkstatt Mercy from the Moshpit, Benefizkonzert zugunsten von Amnesty International; Eintritt 6,-Euro (ermäßigt 5,-Euro)
Sa 14.05.	19.30 Uhr – Capitol ESC Party, Party zum Eurovision Song Contest
Di 17.05.	Audimax, Uni Paderborn „Profvs vs. Profis“ – PoetrySlam der Hochschulgruppe „Go Ahead!"; VVK 5,- Euro, AK 7,- Euro
So 22.05.	Café Sputnik We Read mit Claudio Ghin & Simone Schneider

Alle Termine ohne Gewähr